



Das Schultergelenk

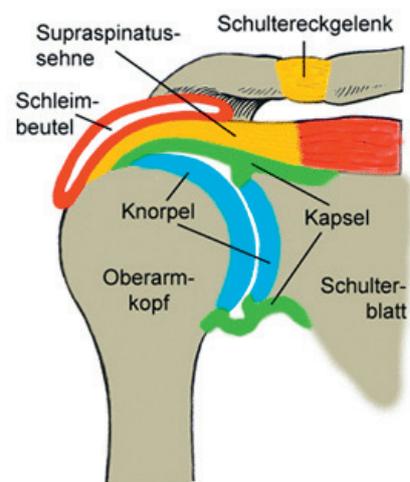
Als «klassisches» Kugelgelenk ermöglicht die Schulter einen enormen Bewegungsspielraum. Anders als an Hüft- und Kniegelenk besteht ein erheblicher Größenunterschied zwischen der grossen Gelenkkugel des Oberarms und der kleinen Gelenkpfanne am Schulterblatt. Ein intakter Weichteilmantel ist für die Funktion der Schulter entscheidend, allerdings auch anfällig für Verletzungen und Erkrankungen.

Die Bewegungsfreiheit des Armes und der Hand beruht in erster Linie auf der großen Beweglichkeit des Schultergelenkes, welches aus dem großen Oberarmkopf und der relativ kleinen Gelenkpfanne besteht. Das komplexe Zusammenwirken von Bändern, Muskeln und Gelenkkapsel ist für eine perfekte Funktion der Schulter notwendig.

Schulterdach und Schlüsselbein bilden zudem das sogenannte Schulterreckgelenk (= AC Gelenk). Im Weiteren steuern das Gelenk zwischen Schlüsselbein und Brustbein sowie das Drehen des Schulterblattes auf dem Brustkorb einen Teil zur Beweglichkeit des Schultergürtels bei.

Am knöchernen Pfannenrand ist die Gelenkkapsel mit den Gelenkbändern an einem elastischen Ring, dem sogenannten Labrum, befestigt. Dieser Labrum-Kapsel-Komplex ist für die Stabilität der Schulter sehr wichtig. Beim Auskugeln der Schulter (Luxation) werden diese Strukturen geschädigt. Eine Muskelgruppe, die sog. Rotatorenmanschette ist für «das Zentrieren» des Oberarmkopfes, das seitliche Anheben des Armes und für Rotationsbewegungen verantwortlich. Zwischen Schulterdach und dieser Muskelgruppe befindet sich ein Schleimbeutel, welcher das «Hineingleiten» der Rotatorenmanschette

unter das knöcherne Schulterdach erleichtern soll. Rotatorenmanschettenrisse, Sehnendegenerationen, knöcherne Veränderungen am Schulterdach, Abnützungen im Schulterreckgelenk oder Kalkeinlagerungen in einer der Sehnen der Rotatorenmanschette und die damit verbundene Entzündung des Schleimbeutels sind für schmerzhafte Schulterbeschwerden verantwortlich. Die Ursache kann durch eine sorgfältige Untersuchung, unterstützt durch bildgebende Verfahren wie Röntgen, Ultraschalluntersuchung oder Kernspintomographie zuverlässig gefunden werden.



Schematische Darstellung eines Schultergelenks